

Rick Baptist

die Hollywood-Legende an der Trompete



Sieht man einen Hollywood-Film oder eine amerikanische Fernsehsendung, hört man Radio oder eine CD, wird man wahrscheinlich bereits Rick Baptist kennengelernt haben. Er ist einer der am häufigsten auf Tonträgern jeglicher Art verewigten Trompeter. Sonic hatte die Möglichkeit, diesen Weltklastrompeter nach seinem Weg zur Trompete und seinem musikalischen Leben zu befragen.

Von Johannes Penkalla

sonic: Herr Baptist, Sie sind einer der derzeit besten Trompeter. Sie haben unzählige CD's eingespielt und sind auf zahllosen Filmmusiken zu hören. Mich begeistert immer wieder Ihre Art Trompete zu spielen und Ihr musikalischer Facettenreichtum. Wo sind Sie eigentlich aufgewachsen und wie fanden Sie den Weg zur Trompete?

Baptist: Ich bin in San Francisco Bay Area in Kalifornien aufgewachsen.

Seit meiner Geburt leide ich an Asthma, und das bis zum heutigen Tag. Im Alter von 10 Jahren bin ich die Straße hinuntergerannt und meine linke Lunge ist dabei kollabiert. Die Ärzte konnten zwei Drittel retten und man empfahl mir, dass ich ein Blasinstrument erlernen sollte, um meinen Lungen beim Aufbau zu helfen. Da sah ich Harry James in der Ed Sullivan Show und dachte mir, dass dies Spaß machen könnte. Meine

Familie bezahlte meine Unterrichtsstunden und es war für mich recht einfach, da ich schnell gelernt habe. Ich hatte allerdings auch tolle Lehrer. In Oakland (Kalifornien) brachte mir Leo DeMers die Grundlagen des Trompetenspiels bei und noch ein wenig darüber hinaus. Vic Kress von den San Francisco Symphonikern schloss daran an und auch Marv Nelson vom Oakland Symphony Orchestra.

sonic: Ihr Einstieg in die Filmmusikszene kam Anfang der 1980er, oder?

Baptist: Stimmt! 1980 bin ich nach Los Angeles umgezogen. Meine Karriere begann durch Mundpropaganda aufgrund der Auftritte, bei denen mich andere Spieler hörten. Mein erster Film war im selben Jahr und 1200 Filme später mache ich immer noch dasselbe: Zuhören, sich innerlich auf die Musik einstimmen, Stilistik übernehmen und am wichtigsten: Konzentration.

sonic: Schlägt ihr Herz eher für die Live-Musik oder die Studioarbeit?

Baptist: Ich denke, mein Herz gehört dem „Live Spielen“ auf der Bühne, gleichgültig ob im Fernsehen oder bei Konzerten, und ich liebe den gesamten Prozess des Aufnehmens. Ich sagte meiner Frau: „An dem Tag, an dem ich aufwache und es mir keinen Spaß mehr macht, höre ich auf“.

sonic: Sie haben mit berühmten Musikern zusammengearbeitet. Welches war das für Sie größte und bedeutendste Projekt?

Baptist: Dies ist eine schwierige Frage. Ich denke zuallererst an so etwas wie die erste Academy Awards Show, in der ich gespielt habe. 1982 habe ich sie das erste Mal gespielt und spiele sie nun schon seit 27 Jahren. Weitere bedeutende Projekte waren das Album „Appassionatto“, das ich mit Stan Getz gemacht habe, das „Duett Album“ mit Frank Sinatra und „Unforgettable 1 und 2“ mit Natalie Coles, um nur ein paar zu nennen.

sonic: Sie haben an über 850 Filmen die Filmmusik eingespielt....

Baptist: Tatsächlich sind es bis jetzt 1200 Filmmusiken. Die beste Pressekritik habe ich in erster Linie fürs Spielen in Pixars „Die Unglaublichen“ bekommen und auch für Pixars „Oben“. Ich habe alle Solos in diesem Film mit einer „Solotone Mute“ aus dem Jahre 1938, die mir der großartige Manny Klein geschenkt hat, gespielt.

sonic: Tauchen eigentlich auch manchmal die Stars am Set auf?

Topkünstler auf der ganzen Welt haben sich,
auf Grund des sehr voluminösen Sounds und der
komfortablen Ergonomie des Klappendesigns,
aus Überzeugung für P.Mauriat entschieden.

Erleben sie den Sound!

P. mauriat
PARIS
Go for the Sound

www.pmauriatmusic.com
service@pmauriatmusic.com
Copyright©2010



Schon immer ein bekennder Schilke Fan: Baptist in einer Werbung des amerikanischen Herstellers

Baptist: Das kommt schon mal vor. Bei „True Lies – Wahre Lügen“ erschien plötzlich Arnold Schwarzenegger und wollte dirigieren. Was für ein Chaos! (*lacht*) Bei „Deadly Revenge – Das Brooklyn Massaker“ (engl. Titel „Out for justice“) wollte Steven Segal Congas oder Bongos spielen und hat so viele Aufnahmen ruiniert, dass der Regisseur ihn anflehte aufzuhören. Anthony Hopkins meinte, unbedingt bei „Roter Drache - Red Dragon“ dirigieren zu müssen und siehe da: Es war wundervoll, er ist ein toller Mann und ein ebenso guter Musiker.

sonic: Auch eine große Anzahl CD-Einspielungen sind von Ihnen zu hören. Hat man da eine Lieblingseinspielung?

Baptist: Ich muss sagen, dass dies Patrick Williams „Sintraland“ und Sinatras „Duets 1 and 2“ sind; und nicht zu vergessen ist Linda Ronstad mit Nelson Riddle „What’s New“.

sonic: Wie gelingt es Ihnen, mit dieser Leichtigkeit zu spielen? Wenn man Sie auf der Trompete hört, glaubt

man, dass dieses Instrument für Sie keine Grenzen besitzt...

Baptist: Ich kann mich nur wiederholen: Konzentration! Jedes Mal, wenn du dein Horn zur Hand nimmst, sei mental und körperlich bereit. Ich habe die Einstellung, dass ich für alles bereit bin, was die Komponisten an Noten schreiben und dass ich es spielen kann, und wenn nicht, schummle ich mich durch.

sonic: Welche täglichen Übungen können Sie den Trompetern ans Herz legen?

Baptist: Lange Töne, Lippenbindungen und sanft mit großem Ton spielen. Wichtig ist auch das Hören auf das, was du auf deinem Horn produzierst!

sonic: Sie sind ein Schilke-Fan, stimmt’s?

Baptist: Ja, ich liebe meine Schilke-Trompeten (*lacht*). Dies sind als B-Trompete eine B5, das neue Schilke-Flügelhorn, ein Schilke-Cornet, eine Schilke C-Trompete und meine Lieblingsinstrumente sind die 3- und 4-ventiligen Piccolotrompeten aus der P7-Modell-

reihe. Mein Mundstück ist eines von „Loud Mundstücken“. Was die Größe betrifft, ist es einem Bach 3c mit einer 27er Bohrung ähnlich. Es hat jedoch eine größere Backbore.

sonic: Welches wird Ihr nächstes Projekt sein, bei dem wir Sie hören können?

Baptist: Die Frage kann man als Studiotrompeter nicht wirklich beantworten. Was ich wirklich daran liebe, ein Studiotrompeter zu sein, ist, dass du nicht weißt, was als nächstes zu tun ist, bis das Telefon klingelt. Ich spiele die erste Trompete in einer Sendung namens „Dancing with the stars“. Wir haben gerade die 11. Staffel begonnen, wobei jährlich zwei Staffeln gedreht werden. Es ist eine Live-Show mit einer großartigen Band und einem tollen Dirigenten und unglaublichen optischen Effekten!!! Es ist bei weitem der beste Gig in der ganzen Stadt. Ich bin auch für ein paar Filme gebucht wie „Tron“, „Cars 2“, „Tangled“ (Rapunzel – Neu Veröhnt) und „The little Faulkers“ (Meine Frau, unsere Kinder und Ich).

sonic: Ein Tipp für die jungen Trompeter...?

Baptist: Alles, was ich weiß, ist, dass ich wirklich glücklich bin mit der Karriere, wie ich sie bis jetzt erlebt habe. Was ich jüngeren Spielern sagen kann, ist: Lerne dein Instrument, hör dir so viele verschiedene Stilrichtungen an, wie du kannst. Glaub mir, das wird irgendwann deine Rechnungen bezahlen. Wenn du die unterschiedlichen Stilrichtungen lernst, wirst du sehr wertvoll sein für die Leute, die dich buchen und bezahlen. Bring so viel Erfahrung mit, wie du kannst und noch wichtiger: Kontrolliere dein Ego an der Tür. Du wirst nicht immer der Erste sein. Lerne, ein toller Sektionsspieler zu sein, einer, mit dem du gerne spielen würdest. Dann wirst du der sein, mit dem alle spielen wollen und du wirst immer engagiert werden.

sonic: Danke für das Interview und wir freuen uns darauf, Rick Baptist wieder zu hören. ■